

*Die Reformation in Breslau*, ausgewählte Texte, vorgelegt und eingeleitet von Georg Kretschmar. Quellenhefte zur ostdeutschen und osteuropäischen Kirchengeschichte, hgg. von Robert Stupperich, Heft 3/4. Verlag „Unser Weg“ Ulm/Donau, 1960, 123 Seiten. Preis DM 15.80.

Auf den ersten Band der Quellenhefte mit seinen Kirchenordnungen der evangelisch-lutherischen Kirche in Rußland folgt nun ein zweiter, in dem die Reformation in Breslau quellenmäßig festgehalten wird. Damit ist der erste Schritt getan, um die zum Teil weit verstreut liegenden oder unzugänglichen Quellen der schlesischen Kirchengeschichte für Spezialisten und Nicht-Spezialisten zugänglich zu machen. Um die Texte für jedermann lesbar zu machen, wurde — was sehr zu begrüßen ist — fremdsprachlichen Abschnitten eine deutsche Übersetzung beigegeben. Die Verwirklichung dieses Vorhabens wurde dadurch begünstigt, daß Oberlandesbibliotheksdirektor i. R. G. Meyer bereits Jahrzehnte hindurch Berichte über Landschaft, Geschichte und Bewohner Schlesiens gesammelt hat. Der Herausgeber hat jeweils den ältesten Druck oder eine zuverlässige moderne Edition für die im Quellenheft abgedruckten Texte herangezogen. Handschriften wurden nur in zwei Fällen benutzt. In den anderen Fällen war es entweder nicht notwendig oder aber nicht möglich, auf Handschriften zurückzugreifen. Die Abschrift der Protokolle des Breslauer Domkapitels, die der Löwener Archivar van der Velde um 1800 als Flüchtling in Breslau angefertigt hat und die auch angeblich in der königlichen Bibliothek in Brüssel aufbewahrt worden waren, sind leider bis jetzt nicht gefunden worden. Da diese Protokolle für die Zeit von 1520—1534 im Original verloren sind, wäre es von unschätzbarem Wert für die schlesische Reformationsgeschichte, wenn die Publikation Anlaß für ihre Wiederauffindung geben würde. In dem vorliegenden Quellenheft sind nur die wenigen und dazu noch unzureichend 1858 von Kastner edierten Exzerpte enthalten. Die Sauer'sche Chronik wurde vom Herausgeber nicht selbständig herangezogen, da ihr Finder, Prof. Hoffmann, die weitere Auswertung in die Hände von Prälat Dr. K. Engelbert gelegt hat. Das mit Anmerkungen versehene Quellenwerk gibt nun einem größeren Kreis von Interessierten die Möglichkeit, hinter die Darstellungen der Reformation Breslaus zurückzugehen. Aus diesem Grunde ist das Werk sehr zu begrüßen. Der jungen Generation wird seine Benützung besonders empfohlen.

Gottfried Maron, *Individualismus und Gemeinschaft bei Caspar von Schwenckfeld*. 2. Beiheft zum Jahrbuch „Kirche im Osten“, hgg. vom Ostkircheninstitut Münster. 1961, 208 S., Preis DM 17.80.

Im gleichen Jahr, in dem sich der Todestag Caspar von Schwenckfelds zum 400sten Male jährt, hat Gottfried Maron eine Arbeit über den schlesischen Reformator herausgebracht, die besonders unter seinen Landsleuten, aber auch